

Zürcher Chronik : vom 1. Juni 1950 bis 31. Mai 1951

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **72 (1952)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher Chronik

vom 1. Juni 1950 bis 31. Mai 1951

Bearbeitet von Hans Bruder, Zürich.

Juni 1950:

2. Gemeindeversammlung Embrach: Resolution mit 209 gegen 58 Stimmen gegen die dritte kantonale Heil- und Pflegeanstalt im Embracher Hard.
3. Fünfzigjahrfeier des Schweizerischen Tonkünstlervereins in der Zürcher Universität.
4. Eidg. Volksabstimmung über die Bundesfinanzreform: Ablehnung in der Schweiz mit 485418 Nein gegen 266838 Ja, im Kanton Zürich mit 110432 Nein gegen 37438 Ja, in der Stadt Zürich mit 52983 Nein gegen 18375 Ja.

Kantonale Volksabstimmung: Annahme der Volksinitiative auf Revision des Altersbeihilfegesetzes im Kanton mit 92255 gegen 52277 und in der Stadt Zürich mit 49672 gegen 19603 Stimmen.

Gemeindeabstimmung in Meilen: Bewilligung von 129000 Fr. für die Erschließung von Gemeindeareal zu Bauland mit 760 Ja gegen 386 Nein und von 900000 Fr. für die Erstellung eines Sekundarschulhauses mit 653 Ja gegen 511 Nein.

Urnenabstimmung in Schlieren: Bewilligung von 150000 Fr. für den Erwerb der Liegenschaft zur „alten Post“ im Dorfzentrum mit 864 gegen 362 Stimmen.

Einweihung der Matthäus-Kirche in der Kirchgemeinde Zürich-Unterstraf.

Eröffnung des neuen Schwimmbades Aldiswil.

7. Zürcher Gemeinderat: Bewilligung von 264000 Fr. für den Anschluß des Quartiers Höngg an die Kläranlage Werdbölzli, und von 987000 Fr. für den Ausbau der Gutstraße in Zürich 3/9; Beantwortung von Interpellationen über die Erwerbsarbeit von Schulkindern und über den Standort der Kaserne.
11. In Kleinandelfingen wird ein Gedenkstein für den Forstpionier Elias Landolt (1821—1896), Oberforstmeister des Kantons Zürich und Professor der E.T.H., enthüllt.
Beginn des zweiten Internationalen Keramischen Kongresses in Zürich.
12. Das Schweizerische Institut für Auslandsforschung in Zürich eröffnet eine neue „Abteilung für volkswirtschaftliche Studien“.
Einweihung des neuen Steinwildgeheges auf dem Langenberg.

16. Heftiges Sturm- und Regenwetter richtet in Zürich bedeutenden Schaden an und hat Unterbrüche des städtischen Verkehrs zur Folge.
18. Einweihung eines Zentralschulhauses für die Dörfer Trüllikon, Rudolfingen und Wildensbuch.
21. Zürcher Gemeinderat: Bewilligung folgender Kredite: 955 000 Fr. für den Ausbau des Schulhauses Wengistrasse, 977 000 Fr. für den Ankauf von Lochkartenmaschinen für das Steueramt (64 gegen 30 Stimmen).
22. Regierungsrat: Aufhebung der Verordnung vom 3. Februar 1944 über Realersatz bei Waldrodungen.
26. Kantonsrat: Bewilligung von 380 000 Fr. für ein Personalhaus der Heilstätte Altein in Arosa; Beantwortung einer Interpellation über Stipendien an Schüler des Evangelischen Lehrerseminars.
28. Das Bundesgericht weist zwei staatsrechtliche Beschwerden gegen die zürcherische Zahnarzt- und Zahntechnikerverordnung ab und heisst eine dritte Beschwerde gut.

Gemeinderat von Zürich: Bewilligung eines Gründungsbeitrages von 1 595 000 Fr. an die vom Rat beschlossene Stiftung „Wohnfürsorge für betagte Einwohner der Stadt Zürich“, die in 7 Laubenganghäusern 127 Einzimmerwohnungen zu erstellen hat; Kauf von Land im Triemli für das Stadtspital II; Beantwortung einer Interpellation betreffend Lebensmittelvorräte für Minderbemittelte.

Einstellung der Swizair-Flugdienste Zürich-Warschau.

In Seebach wird das neue Postamt Zürich 52 eröffnet.

Juli:

1. Einführung des telephonischen Nachrichtendienstes im Stadtnetz Zürich im Zusammenhang mit der Eröffnung der neuen Telephonzentrale Albisrieden.
3. Kantonsrat: Bewilligung von 197 000 Fr. für den Ausbau der Liegenschaft Hirschengraben 32 für Zwecke der Universität und von 441 000 Fr. für den Ausbau des Kollegiengebäudes der Universität mit Umwandlung des Lichthofes in einen Festsaal (76 gegen 20 Stimmen). Abänderung der beiden Befoldungsverordnungen für Mittelschullehrer und Hochschulprofessoren bezüglich der Ruhegehaltsbestimmungen. Abschreibung von zwei Motionen über den Druckzwang von Dissertationen.
10. Kantonsrat: Bewilligung von Krediten von 470 000 Fr. zur Weiterführung der Bekämpfung der Rindertuberkulose, Genehmigung des Gesetzes über Steuerzuschläge an staatliche Rentner, Bewilligung von 2 272 000 Fr. für ein Unterrichtsgebäude des kantonalen Oberseminars und von 210 000 Fr. für Vorarbeiten (Publikationen) zum Jubiläum des Eintritts von Zürich in den Bund (1. Mai 1351).
14. Die Gemeindeversammlung Wehikon bewilligt in Form von Landabtretung und eines Baubeitrages eine Totalleistung von 445 000 Fr. sowie einen jährlichen Betriebsbeitrag an die Mittelschule im Zürcher Oberland, deren Baukosten auf 2 930 000 Fr. veranschlagt sind.
15. Inbetriebnahme eines neuen Teilstückes der Rapperswiler Seedammbrücke, in deren Kosten sich die Kantone St. Gallen, Schwyz und Zürich sowie die Südbahn teilen.

20. In der Reformierten Heimstätte Boldern ob Männedorf beginnt ein dreitägiger UNESCO-Kurs über das Thema „Die Schweizerische Schule und das Problem der Völkerverständigung“.
21. Vor dem Poliklinikgebäude der neuen Kantonsspitalbauten wurde ein Schmuckbrunnen zum Andenken an den großen Arzt und Forscher August Forel (1848—1931) eingeweiht. — Kürzlich wurde auf der Grabstätte Gottfried Kellers im Zentralfriedhof eine Gedenktafel zur Erinnerung an die Mutter und die Schwester des Dichters angebracht.
24. Offizielle Eröffnung des Sechsten Internationalen Kongresses für Pädiatrie in Zürich. Mit dem Kongreß sind wissenschaftliche Ausstellungen verbunden, darunter eine solche der Weltgesundheitsorganisation.
27. Beschluß über die Errichtung einer Kunsteisbahn im Hallenstadion.

August:

1. Die Ansprache an der Zentralen Bundesfeier in der Stadt Zürich hält Stadtpräsident Dr. E. Landolt.
7. In Zürich wird der X. Kongreß des Internationalen Verbandes der Akademikerinnen eröffnet.
8. In Wädenswil wird eine Weinfachschule für die deutschsprachige Schweiz gegründet.
14. Beginn des Dritten Internationalen Kongresses für Ur- und Frühgeschichte in Zürich.
Einweihung der neuen stadtzürcherischen Kläranlage an der Glatt.
18. Zürcher Stadtrat: Verleihung des Musikpreises der Stadt Zürich für das Jahr 1950 im Betrag von 5000 Fr. an den Komponisten Willy Burkhard.
20. Einweihung der neuen Turnhalle und des Verbindungsbaues zum Schulhaus in Effretikon.
21. Kantonsrat: Genehmigung der Staatsrechnung 1949; Beantwortung von Interpellationen über Reklame in Lehrmitteln und über Zwangspensionierung bei der Kantonspolizei.
Der Zürcher Stadtpräsident gibt bekannt, daß er auf Antrag der Musikkommission den Komponisten Ernst Kunz und Robert Oboussier Ehrengaben im Gesamtbetrag von 4000 Fr. verliehen hat.
23. Zürcher Gemeinderat: Bewilligung von 450000 Fr. für den Bau eines Schulpavillons in der Buchwiesen in Seebach. Zur Motion „Freie Limmat“ wird beschlossen, auf das erste Begehren (Erlaß eines dauernden Bauverbotes im Limmatbett) nicht einzutreten und das zweite Begehren (Erwerb aller bestehenden Rechte der heutigen Papierwerdinsel) den Stimmberechtigten zur Ablehnung zu empfehlen (80 gegen 3 Stimmen).
26. Eine Zürcher Autofirma macht mit den rund 300 Insassen der stadtzürcherischen Altersheime eine Autoausfahrt.
27. Einweihung von neuen Schulhausbauten in der Pünt in Uster und in Rickenbach.
28. Kantonsrat: Beantwortung einer Interpellation über die Frage der Mietzinserhöhung.

Großer Gemeinderat von Winterthur: Bewilligung folgender Kredite: 452000 Fr. für die Erweiterung des bereits im Jahre 1948 beschlossenen Umbaues des Depots der Verkehrsbetriebe, 170000 Fr. für die Anschaffung von zwei gebrauchten Trolleybussen, 880000 Fr. für den Ausbau der Wülflingerstraße, 280000 Fr. als Beitrag an die Renovation des Schwimmbades Geiselweid.

Gemeindeversammlung Dübendorf: Genehmigung einer neuen Gemeindeordnung mit Einführung der Urnenabstimmung.

30. Zürcher Gemeinderat: Beschluß über den Ausbau des Limmatquais zwischen Uraniabrücke und Fleischhalle mit einem Kredit von 453000 Fr. Beantwortung von Interpellationen über Verkehrsverbesserungen im Friesenbergquartier, über Unfälle zwischen den Fußgängerinseln und von drei Interpellationen über das vom Einsturz bedrohte E.W.B.-Gebäude am Limmatquai.

September:

2. In Zürich findet ein Internationaler Kongreß der Schuh- und Lederwirtschaft mit Ausstellung im Kongreßhaus statt.
3. Urnenabstimmung in Wädenswil: Bewilligung von 684000 Fr. (200000 Fr. davon für Landerwerb) für einen Turnhallenbau mit 1367 Ja gegen 1009 Nein, von 350400 Fr. für die Innenrenovation der Kirche mit 1519 Ja gegen 367 Nein, und von 150000 Fr. für eine neue Orgel mit 989 Ja gegen 871 Nein.
4. E.T.H.: Erster Weltkongreß für Soziologie und Staatswissenschaft unter dem Patronat der UNESCO.
6. Zürcher Gemeinderat: Bewilligung von 536000 Fr. für eine neue Kompressorenstation des Gaswerkes und einer Transformatorstation des Elektrizitätswerkes im Zürichhorn mit 49 Stimmen; 42 Stimmen entfallen auf einen andern Standort.
8. Der Zürcher Stadtrat erläßt eine neue Verordnung über die Organisation und den Dienst des Sanitätskorps.
11. Kantonsrat: Bewilligung von 250000 Fr. für Staatsbeiträge an Gemeinden, die an Arbeitslose Winterzulagen ausrichten, von 320000 Fr. für den Ausbau der landwirtschaftlichen Schule in Winterthur-Wülflingen.
Am Zürcher Knabenschießen wird Georg Corrodi in Erlenbach, Jahrgang 1934, mit 33 Punkten Schützenkönig; sein Konkurrent im Ausstich, Hans Hänfeler in Höngg, wird Gewinner des General-Guisan-Bechers.
12. Gemeindeversammlung Rümlang: Beschluß über den Bau einer Turnhalle mit zwei Unterrichtsräumen und einem Gemeindefaal im Kostenvoranschlag von 1157000 Fr. Ablehnung eines Vergleichsvorschlages der Regierung betreffend Landabtretung an den Flughafen.
18. Tagung der Schulsynode des Kantons Zürich in Winterthur: Vortrag von Hans Bulliger, Ittigen, über „Der Beitrag der Tiefenpsychologie zur Pädagogik“.
Gemeindeversammlung Rüsnacht: Kreditbewilligungen von rund 725000 Fr. für Tiefbauarbeiten, den Erwerb der „Behntentrotte“ als

mittelalterlichem Baudenkmal, einen Landkauf und Neubau einer Transformatorstation, ferner von 1 500 000 Fr. für den Bau eines Schulhauses im Erb (ohne Land- und Straßenbeiträge).

20. Zürcher Gemeinderat: Bewilligung von 283 000 Fr. für die Verlängerung der Fellenbergstraße in Albisrieden; Beantwortung von Interpellationen über das Parkierungs- und Stationierungssystem und über den Wohnungsmangel.
23. Einweihung des vor fünf Monaten bezogenen Primarschulhauses Saaten in Zürich-Schwamendingen.
24. Einweihung eines neuen Zentralschulhauses der zur Primarschulgemeinde Niederhasli gehörenden Gemeinden, eines neuen Schulhauses in Schönenberg und eines Erweiterungsbaues zum Schulhaus Letten mit Turnhalle in Birmensdorf.
25. Kantonsrat: Bekanntgabe, daß eine staatsrechtliche Beschwerde gegen den Kantonsrat wegen Überschreitung der Finanzkompetenz beim Flughafenprojekt vom Bundesgericht am 20. September abgewiesen wurde.
Am Haus „Zum Steinböckli“, Schipfe 45 in Zürich, wird eine Gedenktafel für den großen Juristen Johann Caspar Bluntschli (1808 bis 1881) enthüllt.
Großer Gemeinderat von Winterthur: Bewilligung von 1 559 000 Fr. für den Bau eines Primarschulhauses „Suggenbühl“; Beantwortung einer Interpellation über die Arbeitsbeschaffung.
27. Der Regierungsrat ändert die Verordnung über Maßnahmen gegen die Wohnungsnot sowie gegen unangemessene Miet- und Pachtzinse vom 28. November 1946 im Sinne der Wiederherstellung der Freizügigkeit ab.
Zürcher Gemeinderat: Referendum gegen den Beschluß über den Bau einer Kompressoren- und Transformatorstation im Zürichhorn; Genehmigung einer neuen Verordnung über den Ladenschluß; Bewilligung folgender Kredite: 319 000 Fr. für einen Urnenhain und Tiefbauarbeiten im Friedhof Sihlfeld D, 738 500 Fr. für Renovation der städtischen Wohnkolonie Rebhügel, 1 188 180 Fr. für Landkauf an der Industrie-/Altstetterstraße (allfälliger Stadionbau); Defizitgarantie von je 10 000 Fr. für 1949/50 und 1950/51 an die Schweiz. Theaterschule A.G.; 1000 Fr. Beitrag an die Vereinigung „Pro Sihlthal“.
29. Der Bezirksrat Zürich lehnt den Rekurs des Aktionskomitees „Freie Limmat“ gegen den Beschluß des Gemeinderates, auf Ziffer 1 der Motion (Erlaß eines dauernden Bauverbotes im Limmatbett) nicht einzutreten, ab.
Die Gemeindeversammlung Kloten bewilligt für den Ausbau der Gemeindewerke rund 550 000 Fr. und beschließt die Einführung der obligatorischen Urnenabstimmung bei jährlich wiederkehrenden Ausgaben von 20 000 Fr. und einmaligen Ausgaben von 200 000 Fr., ferner des fakultative Referendum für andere Beschlüsse.
Die vom Wasser unterpülte Mauer am Zürcher Bahnhofquai vor dem Amtshaus I stürzt als Folge der Arbeiten in der Limmat ein.
30. Einweihung des neuen Schulhauses „Im Gut“ in Zürich-Wiedikon.
Oberengstringen: In der kirchlich mit Höngg verbundenen Gemeinde findet die Grundsteinlegung für ein Kirchgemeindehaus statt.

Oktober:

1. Eidgenössische Volksabstimmung: Ablehnung der Jungbauern-Initiative zum Schutze des Bodens und der Arbeit durch Verhinderung der Spekulation, in der Eidgenossenschaft mit 428205 Nein gegen 158608 Ja, im Kanton Zürich mit 77949 Nein gegen 48695 Ja, in der Stadt Zürich mit 29561 Nein gegen 26994 Ja.

Kantonale Volksabstimmung: Annahme des Gesetzes über Steuerzulagen an staatliche Rentenbezüger, im Kanton mit 68029 Ja gegen 48441 Nein, in der Stadt Zürich mit 37083 Ja gegen 15462 Nein. Die Vorlage über den Bau eines Schulgebäudes für das kantonale Oberseminar in Zürich wird im Kanton mit 63183 Nein gegen 61412 Ja verworfen, in der Stadt Zürich mit 31763 Ja gegen 23332 Nein angenommen.

Gemeindeabstimmung in Zürich: Annahme der beiden Vorlagen Schulhaus Rängenmatt in Wiedikon mit 42760 Ja gegen 12081 Nein und Gründungsbeiträge an die Stiftung „Wohnfürsorge für betagte Einwohner der Stadt Zürich“ (Alterssiedlung in Albisrieden) mit 47031 Ja gegen 8919 Nein.

Gemeindeabstimmung Winterthur: Sechs Kreditvorlagen im Gesamtbetrag von 2,2 Millionen Franken werden angenommen: Renovation des Schulhauses St. Georgen, Bau eines Sammelkanals Wülflingerstrasse, Ausbau der Wülflingerstrasse, Umbau des Tramdepots, die Anschaffung von zwei Trolleybussen und die Erneuerung des Schwimmbades Geiselweid.

2. Vaterländische öffentliche Kundgebung in Zürich mit Vortrag von Oberstdivisionär Edgar Schumacher über „Landesverteidigung in unserer Zeit“.
4. Zürcher Gemeinderat: Beschluß über folgende Kredite: 993585 Fr. für die Erneuerung der Röhlanlagen im Schlachthof, 711000 Fr. für den Abbruch des alten E.W.B.-Gebäudes an der Limmat und Abschreibung auf dem Baurecht. Beantwortung einer Interpellation in dem Sinne, daß für ein neues Bootshaus der Seepolizei ein anderer Standort gesucht werde.
6. Auf der Waid findet die feierliche Grundsteinlegung für das beschlossene Zürcher Stadthospital statt.
7. In der historischen Baugruppe „Mühlener“ bei Richterswil wird die „Heimatwerksschule Richterswil“ eingeweiht.
8. Eröffnung der neuen Postautokurse Bülach-Höri und Bülach-Kloten; dem privaten Unternehmen wurde eine Defizitgarantie zugesprochen.
9. Kantonsrat: Beantwortung einer Interpellation über die Pasteurisierung der Milch.
10. Das neue Schwesternhaus des sich im Ausbau befindlichen Kantonsospitals Winterthur wird eingeweiht.
11. Zürcher Gemeinderat: Bewilligung von 1441600 Fr. für Beiträge an sechs Wohnbauprojekte; Beantwortung einer Interpellation über einen von den Eltern eingeleiteten Schülerstreik im Schulkreis Glattal. Bürgerliche Abteilung: Beantwortung einer Interpellation über das Bürgerrecht der Schweizerin bei Heirat eines Ausländers. Ablehnung (41 gegen

- 22 Stimmen) von zwei Einbürgerungsgeſuchen von Ausländern, weil beide ihr Geſuch erſt nach Erreichung des 60. Altersjahres eingereicht haben, obwohl ihnen dies vorher möglich geweſen wäre.
15. Die neue, von Bildhauer Otto Münch als Bibelpforte geſtaltete Bronze-
türe am Hauptportal des Großmünſters in Zürich wird eingeweiht.
16. Kantonsrat: Genehmigung des Geſetzes über die Tieferlegung der Glatt,
wonach der Staat die durch die Baukoſtenteuerung erforderlichen Mehr-
koſten von brutto 2,7 Millionen Franken zu tragen hat.
25. Zürcher Gemeinderat: Schaffung von 39 neuen Lehrſtellen an der Primar-
ſchule und deren 10 am Kindergarten, Aufhebung von 6 Sekundarlehr-
ſtellen; Bewilligung von 638 000 Fr. für den Umbau des Helvetiapla-
zes; Beantwortung einer Interpellation über die Erhaltung der Papierwerd-
inſel unterhalb der Bahnhofbrücke und der daraufftehenden alten Platane.
28. In Winterthur wird die neue ſtädtiſche Kläranlage im Hardwald in
Betrieb genommen.
In Affoltern a. Albis wird die neue Landwirtschaftliche Winterschule
eingeweiht.
29. In Zürich-Schwamendingen wird eine kleine römisch-katholiſche Kirche
eingeweiht.
31. Nachdem das Zürcher Warenhaus Globus am 25. Oktober das Linth-
Eſcher-Schulhaus ſamt proviſoriſchem Pavillon bezogen hat, wird heute
mit dem Abbruch des alten Gebäudes an der Bahnhofbrücke begonnen.
Dr. Ahmed Huſſein, Miniſter für Soziale Angelegenheiten Ägyptens,
wird durch den Zürcher Stadtrat zu einer dreitägigen Beſichtigung der
ſozialen Einrichtungen empfangen.

November:

3. Zürcher Gemeinderat: Bewilligung eines Kredites von 590 000 Fr. für
den Neubau der Badeanſtalt Oberer Letten und Genehmigung einer
Vorlage über die Vorratshaltung für Minderbemittelte; Beſchluß über
die verſuchsweiſe Fortführung von Schülerlagern der Volkſchule, 60 Rats-
mitglieder ſind für je 120 000 Fr. in den Jahren 1951 und 1952, 38 Rats-
mitglieder für je 140 000 Fr.
Der Stadtrat Zürich beſchließt Umbenennung des Leonhardsplatzes
in „Central“.
6. Die reformierte Kirchengemeinde Oberwinterthur weiht ein neues Kirch-
gemeindehaus ein.
8. Zürcher Gemeinderat: Bewilligung folgender Kredite: 3290 000 Fr. für
den Bau der Schulhausanlage Lachenzelg in Höngg, 258 000 Fr. für die
Verbreiterung der Kafernen- und der Lagerſtraße; Beantwortung von
Interpellationen über die Bauarbeiten im Limmatraum (E.W.B.-Gebäude
und Mauereinsturz), über den Standort des „Globus“ und über den
Platzmangel in den Kindergärten.
9. Der Regierungsrat erläßt Beſtimmungen über die Unterſtützung eines
Großverſuches einer chemiſchen Bekämpfung der Maitäfer.
12. Die Gemeindeverſammlung von Fiſchenthal bewilligt an die auf 170 000 Fr.
veranſchlagte Schaffung eines Schwimmbades 110 000 Fr. und an den

auf 450 000 Fr. veranschlagten Ausbau der Wasserversorgung zur Behebung der Wassernot im Töftal 54 000 Fr.

13. Kantonsrat: Beantwortung einer Interpellation über das Ausbleiben einer Vorlage über den Bau der Schwesternhäuser des Kantonsospitals Zürich.
15. Zürcher Gemeinderat: Bewilligung folgender Beiträge: jährlich 1000 Fr. an den Zürcher Schriftstellerverein, je 15 000 Fr. für die Jahre 1951 bis 1953 an das Institut für Wirtschaftsforschung; Beantwortung einer Interpellation über die Altstadtjanierung.
17. Im Rahmen des heute vom Bundesrat beschlossenen Wechsels in hohen Kommandostellen übernimmt Oberst Robert Frick von Schönenberg (Zürich) am 1. Januar das Kommando der 5. Division.
18. Im Hallenstadion Zürich wird die erste gedeckte Eisbahn der Schweiz eröffnet.

An der Ufertagfeier in der Kirche zu Uster spricht Generalstabschef Oberstkorpskommandant Louis de Montmollin über „Kann und soll die Schweiz Schritt halten?“

Am Tag der Eidgenössischen Technischen Hochschule hält Professor Dr. F. Stüßi die Rektoratsrede über „Karl Culmann und die graphische Statik“.

Die Gemeinde Pfäffikon hat ihre neue Kläranlage in Betrieb genommen; von den Gesamtkosten von 1 291 050 Fr. entfallen auf die Gemeinde 804 904 Fr.

19. Jungbürger- und Jungbürgerinnen-Feier in der Stadt Zürich mit Vortrag von Prof. Dr. M. Imboden, städtischer Rechtskonsulent, über „Lebendige Verfassung“.
21. Bundesrat Ernst Nobs spricht auf Einladung der Zürcher Studenten über das Thema „Der Finanzhaushalt des Bundes in Gefahr“.
Das Schweizerische Rote Kreuz gibt die Gründung ihres neuen Werkes, einer Fortbildungsschule für Krankenschwestern in Zürich, in einer Feier bekannt.
22. Die staatsrechtliche Abteilung des Bundesgerichtes schützt einen Rekurs gegen das am 3. April 1949 vom Zürcher Volk genehmigte Ruhetagsgesetz; § 6 wird aufgehoben, wonach den Arbeitnehmern der Lohnausfall an öffentlichen Ruhetagen, die nicht auf einen Sonntag fallen, zu vergüten gewesen wäre.

Zürcher Stadtrat: Festlegung der Kompetenzen des Stadtrates beim Erwerb von Liegenschaften im Zwangsversteigerungsverfahren, Beschluß über die Aufnahme von Anleihen im Höchstbetrag von 80 000 000 Fr., Erwerb der Liegenschaft Spiegelgasse 27 „zum Schneeberg“ um 215 000 Fr.; Beantwortung von Interpellationen über Genossenschaftswohnungen für Altersrentner und über Lebensmittelvorräte für die Kriegsschadensfürsorge.

Der Große Gemeinderat von Winterthur faßt Beschluß über die versuchsweise Durchführung von Wintersportsammellagern und Klassenlagern der Volksschule.

In Zürich-Altstetten wird das neue Postamt Zürich 48 eingeweiht.

29. Zürcher Gemeinderat: Genehmigung eines neuen Reglementes über die Abgabe von Wasser, Bewilligung von insgesamt 410000 Fr. Beiträgen an Rinderkrippen.
30. Der Regierungsrat ändert die Verordnung über das Gemeindebürgerrecht und das Landrecht im Sinne einer Erhöhung der Einkaufsgebühren bei Einkommen von mehr als 10000 Fr. ab.

Dezember:

2. Einweihung einer Soldatengedenktafel im Schloß Laufen zu Ehren der Truppen, die während zwei Weltkriegen im Rheinabschnitt Dienst leisteten.
Die Gemeindeversammlung Uitikon bewilligt 932000 Fr. für die Errichtung eines neuen Schulhauses.
3. Eidgenössische Volksabstimmung: Annahme beider Vorlagen: Bundesfinanzordnung mit 516757 Ja gegen 227329 Nein, im Kanton Zürich mit 106709 Ja gegen 43919 Nein, in der Stadt Zürich mit 42298 Ja gegen 23363 Nein; Wahlgrundlage des Nationalrates (Erhöhung der Repräsentationsziffer von 22000 auf 24000) mit 450375 Ja gegen 218604 Nein, im Kanton Zürich mit 84305 Ja gegen 58114 Nein, in der Stadt Zürich mit 46353 Ja gegen 21632 Nein.
Kantonale Volksabstimmung: Annahme des Kredites von 250000 Fr. für Winterzulagen an Arbeitslose im Kanton mit 109929 Ja gegen 40787 Nein, in der Stadt Zürich mit 58365 Ja gegen 13087 Nein.
Gemeindeabstimmung in Zürich: Die Vorlage über den Bau der Kompressoren- und Transformatorenstation, welche eine Verunstaltung des Zürichhorns mit sich gebracht hätte, wird mit 39545 Nein gegen 29194 Ja abgelehnt.
Gemeindeabstimmung in Winterthur: Annahme des Kredites von 1559000 Fr. für den Bau eines Primarschulhauses in Winterthur mit 11028 Ja gegen 4707 Nein und der Erhöhung der Steuerzulagen für städtische Rentenbezügler mit 9777 Ja gegen 6714 Nein.
Gemeindeabstimmung in Wallisellen: Bewilligung eines Bruttokredites von 300000 Fr. als Beitrag an die Kläranlage der Stadt Zürich mit 929 Ja gegen 154 Nein und eines Bruttokredites von 392000 Fr. für die Erstellung eines Hauptsammellkanals nach der Kläranlage mit 904 Ja gegen 170 Nein.
Urnenabstimmung in Horgen: Annahme des letztes Jahr abgelehnten Baues eines Ökonomiegebäudes im Bürgerheim mit 1299 Ja gegen 816 Nein (Kredit 155000 Fr.).
4. Kantonsrat: Dank an den zurücktretenden Staatschreiber Dr. H. Leppli; die Regierung wird mit 93 gegen 64 Stimmen beauftragt, für das Ende 1950 ablaufende Gesetz über die Ermäßigung der Staatssteuer eine neue Vorlage auszuarbeiten.
5. Zürcher Kirchensynode: Präsident Dr. A. Thalman, Zürich, dankt dem auf Ende des Jahres zurücktretenden Kirchenratssekretär Pfarrer O. Frei; Vortrag von Pasteur Marcel Pradervand (Genf), Sekretär des Reformierten Weltbundes, über „Die reformierten Kirchen in der Welt“.
6. Zürcher Gemeinderat: Beschluß über den Kauf der restlichen 167 Aktien des Bureauhauses Walche A.G. zum Preise von 130000 Fr.; Beantwortung

tung einer Interpellation über die Auflösung des Dienstverhältnisses vertrauensunwürdiger Angestellter bei der Stadtverwaltung (PdA-Leute).

8. Zürcher Gemeinderat: Beschluß über die Verwendung der kantonalen Mehrleistungen an die Altersbeihilfe: Die Leistungen an die betagten Einwohner können trotz einer Reduktion der Gemeindezuwendungen erhöht werden.

Der Zürcher Stadtpräsident Dr. E. Landolt hat auf Antrag der städtischen Literaturkommission aus dem Literaturkredit an neun Schriftsteller Ehrengaben im Gesamtbetrag von 9600 Fr. und den beiden Schriftstellern Paul Ad. Brenner und Dr. Paul Wehrli je 4000 Fr. für ein Werkjahr ausgerichtet.

9. In Zürich-Örlikon wird ein neues Kinderheim für 70 Heimkinder und 30 Krippenkinder eingeweiht; die Stadt besorgte die Bauausführung und tritt das Heim unentgeltlich an den Frauenverein Örlikon ab, der für die Inneneinrichtung aufkam und die Betriebskosten übernehmen wird.
11. Kantonsrat: Beschluß über die Liquidation der seinerzeit gegründeten Sparkasse für das kriegswirtschaftliche Personal, 100 000 Fr. fallen an den Kanton zurück, aus dem Rest von 74 000 Fr. wird ein Hilfsfonds für das Staatspersonal errichtet.
12. Die Gemeindeversammlung Volketswil beschließt mit 202 gegen 48 Stimmen den Bau eines zentralen Primarschulhauses im Kostenvoranschlag von 1 509 000 Fr.
13. Zürcher Gemeinderat: Beschluß über den Ausbau der Wasserversorgung mit 473 000 Fr. und über die definitive Fortsetzung der Schulmilchaktion (81 gegen 23 Stimmen).
14. In der Vereinigten Bundesversammlung wird der frühere zürcherische Regierungsrat Dr. Paul Corrodi (Meilen), Direktor der Nordostschweizerischen Kraftwerke, als Bundesrichter und Bundesrichter Dr. Walter Rägeli, Bürger von Zürich, zum Präsidenten des Bundesgerichtes gewählt.
Verhandlungen des Regierungsrates: Erlaß einer Verordnung über die Sifte; aus dem durch den Anteil am Reinertragnis der Eidg. Alkoholverwaltung gespießenen Fonds werden für das Jahr 1950 an 53 Institutionen zur Bekämpfung des Alkoholismus Beträge von zusammen 173 650 Fr. ausgerichtet; aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke werden an sieben Institutionen zusammen 89 000 Fr. und aus dem Kredit zur Förderung der Literatur an 11 Schriftsteller 16 000 Fr. ausgerichtet.
17. Die Kirchgemeinde Rümlang feiert die gänzliche Renovation ihrer tausendjährigen Kirche.
18. Kantonsrat: Ausrichtung von 173 000 Fr. aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke an Theater- und Musik-Institutionen; Beschluß über die Revision der Statuten der Beamtenversicherungskasse im Sinne der Anpassung an die AHV; Annahme des neuen Gesetzes über die Ermäßigung der Staatssteuer unter Ablehnung eines sozialdemokratischen Antrages, das alte Rabattgesetz für den Fall einer Ablehnung des neuen durch das Volk in Kraft zu lassen; Beschluß über die Verzinsung und Amortisation des 41,7 Millionen Franken betragenden Eintrittsdefizites, wie es durch die Einordnung der Volksschullehrer, Pfarrer und Kantonspolizisten in die Beamtenversicherung entstanden ist.

Großer Gemeinderat-Winterthur: Beschluß über eine einmalige zufällige Steuerzulage an das Gemeindepersonal und Neuordnung der Gemeindezulage der Volksschullehrer; Bewilligung von 189000 Fr. für eine neue Töfzbrücke in Wülflingen.

20. Zürcher Gemeinderat: Bewilligung eines Kredites von 18,5 Millionen Franken für den Bau elektrischer Übertragungsleitungen Innertkirchen-Mettlen-Zürich, die Erstellung eines Unterwerkes Binz und die Einlegung von 150000- und 50000-Volt-Leitungen; Genehmigung des Voranschlages 1951 mit einem Gesamtsteuerfuß von 140 Prozent.

Die Gemeindeversammlung Herliberg bewilligt 402000 Fr. für Um- und Ausbau des Elektrizitätswerkes.

22. Plenarsitzung des Zürcher Obergerichtes zur Konstituierung für 1951; Präsident des Gesamtgerichtes Dr. J. Heuser.

28. Der Regierungsrat ändert die Verordnung über Staatsbeiträge an das Bestattungswesen im Sinne einer Verminderung der Beiträge an die finanzkräftigeren Gemeinden.

In Zürich wird zur Verwirklichung des jahrzehntealten Stadionprojektes die Genossenschaft Stadion Zürich gegründet.

Januar 1951:

7. Das Dorf Sirenbad im Töftal hat in „Fronarbeit“ eine 1500 Meter lange Bobbahn geschaffen, auf der heute die schweizerischen Schlittelmesterschaften und in acht Tagen die schweizerischen Zweierbobmeisterschaften stattfinden.
8. Kantonsrat: Bewilligung von 296000 Fr. für den Umbau der Männerabteilungen B bis G der Heil- und Pflegeanstalt Rheinau; Beantwortung einer Interpellation über die Beschäftigung einheimischer Bauarbeiter; eine Motion, in der durch eine Standesinitiative die Abänderung des Schweizerischen Strafgesetzbuches (Einstellung von Verwahrungsgefangenen in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit) verlangt wird, wird mit 46 gegen 40 Stimmen abgelehnt.
10. Zürcher Gemeinderat: Bewilligung von 430000 Fr. für den teilweisen Bau der Eugen-Huberstraße und der Girhaldenstraße in Zürich 9; Beantwortung von Interpellationen über Unfälle mit Großraumwagen der Straßenbahn, über die Seeufergestaltung, über den Schutz der Mieter bei Umbauten, über die Erstellung einer Kompressorenstation im Zürichhorn.
11. In einer von der Gesellschaft der Ärzte in Zürich und der Zürcher Naturforschenden Gesellschaft einberufenen Versammlung wird eine Resolution gefaßt, in der geeignete Maßnahmen zur Milchsanierung verlangt werden.
15. Kantonsrat: Erhöhung des Kredites für Schul- und Erziehungsanstalten im Voranschlag für das Jahr 1951 von 420000 auf 582000 Fr.; Beschluß über die Gewährung eines jährlichen Beitrages an das Institut für Wirtschaftsforschung an der E.T.H. (für die Jahre 1951 bis 1953 je 15000 Fr.).
17. Zürcher Gemeinderat: Lichtbildervortrag von Stadtrat Heinrich Oetiker über die Altstadtanierung.

18. Regierungsratsverhandlungen: Abänderung der Verordnung über Maßnahmen gegen die Wohnungsnot vom 28. November 1946 im Sinne einer leichten Lockerung des Kündigungsrechtes.
21. In Winterthur wird die neue Kunstgalerie „Stiftung Oskar Reinhart“ im renovierten ehemaligen Gymnasium eingeweiht.
Urnenabstimmung in Richterswil: Nachdem zwei Kreditbegehren von 135 000 Fr. und 108 000 Fr. für die Verlängerung der Hohestrasse im Jahre 1948 verworfen worden waren, werden diesmal mit 548 Ja gegen 232 Nein 72 900 Fr. bewilligt.
22. Bülach: Die Primarschulgemeinde bewilligt 190 000 Fr. für die Erstellung der neuen Turnanlage beim Schulhaus B.
24. Zürcher Gemeinderat: Bewilligung von 669 000 Fr. für die Erstellung einer neuen Ufermauer mit Bootsunterständen und Promenadenweg am Schanzengraben; Genehmigung folgender Vorlagen: Abänderung der Verordnung über die Entschädigung an die Schulbehörden und das Anstellungsverhältnis und die Befoldung der städtischen Lehrerschaft; Einordnung der Lehrer in die städtische Versicherungskasse und Abänderung der Gemeindeordnung (Gemeindeabstimmung); Neuordnung der Entschädigungen an die Lehrer für Verwaltungstätigkeit; Ergänzung der Verordnung über die Befoldung des städtischen Personals. Verzicht der Ratsmitglieder auf ein Taggeld zugunsten der Lawinengeschädigten.
25. Der Bundesrat hat Oberstleutnant Oskar Bonomo von Zürich zum Kommandanten des Fliegerbeobachtungs- und Meldedienstes ernannt.
Auf dem Flughafen Zürich-Kloten hat die Swissair einen mit andern Prüfräumen verbundenen modernen Motorenprüfstand in Betrieb genommen.
26. Eine außerordentliche Gemeindeversammlung in Schlieren beschließt mit 88 gegen 17 Stimmen einen Rekurs an den Regierungsrat gegen einen Entscheid des Bezirkrates, der Einsprachen gegen Industriebauten in einem hierfür vorgesehenen Gebiet geschützt hatte.
28. Gemeindeabstimmung Winterthur: Bewilligung von drei Krediten von zusammen 1 229 260 Fr. für den Ausbau der Wasserversorgung und von 189 000 Fr. für den Bau einer neuen Töfzbrücke in Wülflingen; Genehmigung einer einmaligen Erhöhung der Steuerzuschläge an das städtische Personal mit 345 000 Fr. Aufwand (8798 Ja gegen 5948 Nein).
29. Kantonsrat: Stillschweigende Zustimmung zu einem Beitrag von 100 000 Fr. und Verzicht der Ratsmitglieder auf ein Taggeld zugunsten der Lawinengeschädigten. Annahme des Voranschlages 1951 mit 116 gegen 14 Stimmen und stillschweigende Zustimmung zum Postulat, das die Beiziehung von Sparexperten verlangt.

Februar:

7. Zürcher Gemeinderat: Beitrag von 50 000 Fr. an die Lawinengeschädigten; Förderung des Wohnungsbaues durch Beiträge von 364 600 Fr. an zwei Baugenossenschaften; Beantwortung von Interpellationen über die Verlegung der Kaserne und über den reduzierten Personalbestand bei der Preiskontrolle.

8. Die stadtzürcherischen Schulbehörden sagen alle vorbereiteten Winterveranstaltungen und Klassenlager der Zürcher Schulen wegen der außerordentlichen Schneefälle und der großen Lawinengefahr ab; die Ferienwoche vom 12. bis 17. Februar bleibt als solche bestehen.
12. Kantonsrat: Festlegung der Verteilung der Kantonsratsmandate; auf die Stadt Zürich entfallen mit 90 (bisher 89) genau die Hälfte der Sitze.
15. Der Regierungsrat nimmt eine Schenkung der Zürcher Kantonalbank an den Kanton Zürich im Betrage von 500000 Fr. zur Milderung der finanziellen und beruflichen Notlage von Tuberkulosepatienten unter herzlicher Verdankung entgegen. Aus dem Betrage wird eine Stiftung mit der gewünschten Zweckbestimmung errichtet werden.
18. In Winterthur wird das neue Waisenhaus eingeweiht, das alte wird zu einem Mädchenheim ausgebaut.
19. Kantonsrat: Eine Motion, die in Vorwegnahme der Volksabstimmung vom 25. Februar eine Rückversicherung zugunsten des Ende 1950 außer Kraft getretenen Steuerrabattgesetzes anstrebt, wird mit 57 gegen 56 Stimmen verworfen.
21. Zürcher Gemeinderat: Bewilligung von 394000 Fr. für den weiteren Ausbau der Friesenbergstraße in Zürich 3.
22. Der Regierungsrat erläßt eine neue Verordnung über die Gebühren der Gemeindebehörden.
25. Eidgenössische Volksabstimmung: Ablehnung der Autotransportordnung (ATO), im Bund mit 399614 Nein gegen 318121 Ja, im Kanton Zürich mit 94947 Nein gegen 65251 Ja, in der Stadt Zürich mit 48095 Nein gegen 31643 Ja.
Kantonale Volksabstimmung: Annahme der beiden Vorlagen: Siefelerlegung der Glatt, im Kanton mit 122432 Ja gegen 34377 Nein, in der Stadt Zürich mit 64976 Ja gegen 12604 Nein, neues Steuerermäßigungs-gesetz im Kanton mit 118067 Ja gegen 41417 Nein, in der Stadt Zürich mit 58876 Ja gegen 19934 Nein.
Gemeindeabstimmung Zürich: Annahme von drei Vorlagen: Motion „Freie Limmat“ mit 45842 Ja gegen 34395 Nein, Schulhausbau Lachen-zelg in Höngg mit 63489 Ja gegen 14461 Nein und Übertragungsleitungen des Elektrizitätswerkes Zürich mit 71033 Ja gegen 7800 Nein.
Gemeindeabstimmung in Winterthur: Bewilligung einer Kreditvorlage von 2164000 Fr. für den Ausbau der Straßenzüge Löß-Oberwinterthur mit 13779 Ja gegen 2547 Nein; Annahme einer Motion über die Erhöhung der kantonalen Altersbeihilfe und Herauffezung der städtischen Zuschüsse mit 9421 Ja gegen 5688 Nein.
Die Stimmberechtigten von Uster nehmen den lange umstrittenen Kredit von 161000 Fr. für die Eindolung des Räniker Dorfbaches an.
26. Kantonsrat: Erhöhung der Gebühren für Grundwasser und Wasser aus oberirdischen Gewässern im Hinblick auf die neuen Geldverhältnisse.
Großer Gemeinderat von Winterthur: Durch die Annahme eines Kredites von 1,48 Millionen Franken für den Ausbau der St. Gallerstraße wird ein im September 1943 von den Stimmberechtigten bewilligter Kredit von 3,55 Millionen Franken ersetzt; Ausrichtung von Barbeiträgen von insgesamt 300500 Fr. an die Förderung des Wohnungsbaues.

27. Die Gemeindeversammlung Bäretswil bewilligt 108 000 Fr. für den Ausbau der Wasserversorgung.

März:

2. Die British Overseas Airways Corporation (BOAC) führt ihre großen Linien London-Bahrein und London-Kairo und zurück ab 2. bzw. 3. März über Kloten (Zwischenlandung).
3. Der Zürcher Stadtpräsident Dr. E. Landolt begibt sich heute auf Einladung des British Council zu einem wöchigen Aufenthalt nach London und Birmingham, wo er auch von den beiden Lord Mayors empfangen wird.
5. Kantonsrat: Annahme eines Gegenvorschlages zur Volksinitiative für das fakultative Finanzreferendum mit 76 zu 4 Stimmen; Abweisung einer Motion mit 75 gegen 30 Stimmen und Annahme eines Postulates mit 75 gegen 41 Stimmen über die Revision der Lehrerbildung; Rückweisung eines Kredites von 115 000 Fr. für Erweiterung des Wehrmännerdenkmals auf der Forch mit 98 gegen 29 Stimmen.
7. Zürcher Gemeinderat: Beantwortung einer Interpellation über die Verkehrsverbindungen nach Leimbach.
9. Hinwil: Eine außerordentliche Gemeindeversammlung bewilligt 1 600 000 Fr. für die Erstellung eines Oberstufenschulhauses mit Turnhalle, woran eine Staatssubvention von rund 300 000 Fr. zu erwarten ist.
Die kantonale Polizeidirektion gibt Erschwerungen im schweizerisch-deutschen Grenzverkehr bekannt, die auf Weisung der alliierten Behörden zurückzuführen sind.
12. Kantonsrat: Bewilligung eines Beitrages von 100 000 Fr. an die Zürcher Kunstgesellschaft.
14. Zürcher Gemeinderat: Beantwortung von Interpellationen über Beschäftigungsgrad und Arbeitsbedingungen im Baugewerbe und über den Bau eines Jugendhauses.
19. Kantonsrat: Annahme des revidierten Gesetzes über die direkten Steuern, das den Rat über Wochen hinweg beschäftigte, mit 136 gegen 20 freisinnige Stimmen.
Großer Gemeinderat Winterthur: Kenntnisaufnahme, daß ein am 22. Februar 1942 bewilligter Kredit von 331 550 Fr. für den Ausbau der Wartstraße wegen Nichtausführung nicht beansprucht wurde; Bewilligung von 242 000 Fr. für den Ausbau der Straßenbeleuchtung.
28. Zürcher Gemeinderat: Kreditbewilligungen von insgesamt 317 000 Fr. für die Durchführung der Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich der 600jährigen Zugehörigkeit Zürichs zum Bund der Eidgenossen, davon 25 000 Fr. für die Einladung von Bergkindern nach Zürich; Beantwortung einer Interpellation über die Fahrzeugparkierung im Stadtzentrum.
30. An der Südfassade der Kirche Höngg wird eine Gedenktafel für den vor einem Jahr verstorbenen Jng. Hermann Swalter, ehemals Präsident der Gemeinde Höngg, Bezirksrat, Mitbegründer und Präsident der Radionoffenschaft Zürich, eingeweiht.

April:

1. Die Pflegerinnenschule mit Krankenhaus in Zürich feiert ihr fünfzigjähriges Bestehen.
4. Zürcher Gemeinderat: Beantwortung von Interpellationen über die Besucher der Volksvorstellungen im Stadttheater und im Schauspielhaus und über den gefährlichen Niveauübergang in Zürich-Altstetten.
Der Nationalrat beschließt in Zustimmung zum Ständeratsbeschluß den Ankauf von Land an der Lagerstraße/Reitergasse um 2,1 Millionen Franken für die Erstellung des Dienstgebäudes „Sihlhof“ in Zürich.
7. Die Grundeigentümer der Gemeinde Eglisau und der angrenzenden Gemeindegebiete von Bülach, Glattfelden, Hüntwangen und Wil stimmen mit 248 gegen 121 Stimmen der auf 2,7 Millionen Franken veranschlagten Gesamtmelioration zu, wobei nach dem revidierten eidgenössischen Forstgesetz erstmals im Kanton die Zusammenlegung des offenen Landes und des Waldes verbunden werden.
9. Kantonsrat: Letzte Sitzung der Amtsperiode: Rücktritt des Präsidenten des Bankrates der Kantonalbank E. Haegi (Thalwil).
15. Eidgenössische Volksabstimmung: Verwerfung der Freigeldinitiative mit 620991 Nein gegen 88839 Ja, im Kanton Zürich mit 129343 Nein gegen 31510 Ja, in der Stadt Zürich mit 59720 Nein gegen 17362 Ja; Annahme des Gegenvorschlages der Bundesversammlung (Abänderung des Notenbankartikels der Bundesverfassung mit 489999 Ja gegen 209717 Nein, im Kanton Zürich mit 100482 Ja gegen 57155 Nein, in der Stadt Zürich mit 47270 Ja gegen 28470 Nein.
Wahl in den Regierungsrat bei einem absoluten Mehr von 44507 Stimmen: Dr. Ernst Vaterlaus mit 86676 (Stadt Zürich 37693), Dr. Hans Streuli 84325 (37110), Jakob Heußer 83670 (36141), Rudolf Meier 80116 (33425), Dr. Paul Meierhans 70398 (37240), Franz Egger 69793 (36730), Dr. Walter König 48355 (28928) Stimmen. Weitere Stimmen erhielten Heinrich Schnyder 43300 (25947) und Dr. Walter Egli 31729 (9123). Der Regierungsrat setzt sich zusammen aus zwei Freisinnigen, zwei Bauern, zwei Sozialdemokraten und einem Unabhängigen.
Kantonsratswahlen: 51 Sozialdemokraten (1947: 49), 37 (36) Bauern, 26 (25) Freisinnige, 23 (20) Unabhängige, 20 (16) Christlichsoziale, 17 (21) Demokraten, 3 (1) Vertreter der Evangelischen Volkspartei, 2 (12) Vertreter der Partei der Arbeit, 1 (0) Liberalsozialist.
Gemeindeabstimmung in Zürich: Eingliederung der Lehrer in die städtische Versicherungskasse (Teilrevision der Gemeindeordnung): 41810 Ja gegen 17245 Nein.
Eröffnung der neuen Swissairlinie Zürich-München.
17. Empfang des Amsterdamer Bürgermeisters Dr. Arnold d'Alilly durch den Zürcher Stadtrat.
18. Zürcher Gemeinderat: Abänderung des Reglementes der städtischen Versicherungskasse im Sinne einer Vereinfachung; Lichtbildervorträge von Stadtrat A. Hohenstein über die künftige Seeufergestaltung und Stadtrat H. Detiker über das Strandbadprojekt Tiefenbrunnen; Bewilligung von 1420000 Fr. für den Ausbau der Winterthurerstraße mit 57 zu 32 Stimmen.

An den „Dritten Gesprächen von Zürich“, an denen sich rund 100 Wissenschaftler aus Europa beteiligen, wird die Konstituierung des „Internationalen Forums Zürich“ verkündigt.

22. Aus Anlaß der Sechshundertjahrfeier führen die Zürcher Bünfte einen großen historischen Festzug durch.
27. In Zürich wird eine kantonalzürcherische Sektion des überparteilichen Komitees zum Schutze der Stromlandschaft Rheinfall-Rheinau durch Verhinderung des Kraftwerkbaues Rheinau gegründet.
28. An der Stiftungsfeier der Universität Zürich spricht Prof. Dr. Fritz Ernst über „Die literarischen Leistungen Zürichs in weltlicher und geistlicher Beziehung in vergangenen Jahrhunderten“. Der Corporationenverband beider Hochschulen veranstaltet nach dem Umzug eine vaterländische Gedenkfeier auf dem Münsterhof mit Rede von Oberstdivisionär Edgar Schumacher über „Studententum und Wehrbereitschaft“.
30. Konstituierende Sitzung des Kantonsrates und Sechshundertjahrfeier: Als Kantonsratspräsident wird Walter Bödli (soz., Zürich) gewählt. Der Regierungsrat teilt seine Konstituierung mit: Dr. E. Vaterlaus übernimmt die Direktion des Erziehungswesens, Dr. W. König die Direktionen der Polizei und des Militärs; Dr. H. Streuli ist Präsident für das Amtsjahr 1951/52. Festakt im Grossmünster mit Festrede von Prof. Dr. Hans Nef; beim Bankett im Kongresshaus wird der Reigen der Ansprachen durch Regierungspräsident Dr. H. Streuli eröffnet.

Mai:

1. An der Zürcher Maifeier hält Regierungsrat Franz Egger die Ansprache; in Winterthur spricht Regierungsrat Dr. Paul Meierhans.
4. In dem den Repräsentationspflichten der Stadt Zürich dienenden Muraltengut wird ein großes Wandbild des Kunstmalers Alois Carigiet eingeweiht.
5. Einweihung des erneuerten Seedammes Rapperswil-Pfäffikon.
6. Einweihung der neuen protestantischen Kirche in Zürich-Albisrieden.
7. Großer Gemeinderat von Uster: Wahl des neuen Ratspräsidenten Ernst Sommer (dem.); Ablehnung des gemeinderätlichen Antrages auf Einführung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung mit 17 gegen 9 Stimmen.
9. Zürcher Gemeinderat: Wahl des neuen Präsidenten Dr. H. Bözhardt (fr.), der einige Betrachtungen zur Sechshundertjahrfeier anstellt; Beschluß auf Erhöhung des jährlichen Beitrages an die Zürcher Kunstgesellschaft von 80000 auf 200000 Fr. und Bewilligung eines einmaligen Beitrages von 145000 Fr. an die Innenrenovation des Kunsthauses; jährlicher Beitrag von 20000 Fr. an die Genossenschaft Zoologischer Garten und Erwerb von Genossenschaftsanteilscheinen für 50000 Fr.
Eröffnungsfeier der städtischen Tennisanlage am Zürcher Mythenquai.
19. Großer Gemeinderat von Winterthur: In Beantwortung einer Interpellation spricht sich der Stadtrat für die vorgesehene Beteiligung mit 3 Millionen Franken am projektierten Kraftwerk Rheinau aus.

Kantonale Volksabstimmung: Annahme der Verfassungsvorlage über die Einführung des fakultativen Finanzreferendums mit 48117 Ja gegen 38382 Nein, in der Stadt Zürich mit 24828 Ja gegen 12660 Nein.

Gemeindeabstimmung in Winterthur: Bewilligung folgender Kredite: 1480000 Fr. für die Korrektur der St.-Gallerstrasse mit 10218 Ja gegen 3037 Nein, 150765 Fr. für den Umbau der durch Brand beschädigten Turnhalle Lind-Nord mit 8648 Ja gegen 4413 Nein.

Großer Gemeinderat Winterthur: Als neuer Ratspräsident wird A. Dürig (dem.) gewählt; Bewilligung eines jährlichen Beitrages von höchstens 20000 Fr. an die Kantonale Arbeitsgemeinschaft gegen die Tuberkulose.

Zürcher Gemeinderat: Rückweisung der Vorlage über den Erwerb der Aktien der Pfauen A.G. an die Kommission; Rückweisung der Vorlage über den Umbau des Bucheggplatzes an den Stadtrat; Beschluß über die Schaffung leitender Stellen im Stadtspital (Chefärzte, Verwalter, Apotheker); Bewilligung von 785000 Fr. für den Umbau des Heidsseewerkes Solis.

In Feuerthalen wird eine neue Schulhaus- und Turnhallenanlage eingeweiht.

Eröffnung der Ausstellung „600 Jahre Zürcher Seide“ im Zürcher Kunstgewerbemuseum.

Winterthurs Bevölkerung begeht die 600-Jahr-Feier, Ansprachen von Stadtpräsident Dr. Hans Ruegg und Prof. Dr. Georg Thurer.

An der auf den Frühling vorverschobenen Jungbürgerfeier der Stadt Zürich im Kongreßhaus spricht Stadtpräsident Dr. E. Landolt, und es folgt die Aufführung des Jubiläumsspiels „Der Pfau muß gehen“ von R. J. Humm.

Der am 16. Mai begonnene Gipferstreik auf dem Platz Zürich ist zu Ende gegangen.

Zürcher Gemeinderat: Bewilligung folgender Kredite: 2,1 Millionen Franken für die Anschaffung von 15 Anhängewagen der Straßenbahn, 115000 Fr. für einen neuen Schlackenabfuhrwagen, 379900 Fr. für einen weiteren Schulpavillon in der Buchwiesen in Seebach, 270000 Fr. für ein Kindergartenhaus Riedenhalde in Seebach, 3470000 Fr. für die Erstellung des Strandbades Tiefenbrunnen; eine Anregung über die Geschäftsordnung des Gemeinderates bezüglich Erledigung bzw. Beantwortung von Anregungen, Interpellationen und schriftlichen Anfragen wird nur in dem Sinne gutgeheißen, daß schriftliche Anfragen innert 6 Monaten durch den Stadtrat beantwortet werden sollen.

Im Zürcher Schauspielhaus werden die Juni-Festwochen mit einer Ansprache des Stadtpräsidenten und Aufführung des Werkes „Vox Turicensis“ von Prof. Dr. Fritz Ernst und Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez eröffnet.

Beim Ausheben eines Kellers im Hause Münsterergasse 9 in Zürich ist man dieser Tage auf ein römisches Badebassin mit Wandheizung gestoßen; auf der rechten Limmattseite hat man bis jetzt noch keine römischen Bauwerke entdeckt.

Die Gemeindeversammlung Obfelden bewilligt 160000 Fr. für die Übernahme der bisher genossenschaftlich betriebenen Wasserversorgung und 240000 Fr. für deren weiteren Ausbau.

Abschlüsse der Großbanken

Bank	Bilanzsumme in Mill. Fr.		Verfügbarer Reingewinn		Dividende %	
	1949	1950	1949	1950	1949	1950
1. Schweiz. Kreditanstalt ..	2089	2265	14,53	17,82	6	6
2. Schweiz. Volksbank	1010	1100	5,4	5,5	4½	4½
3. Schweiz. Bankverein ...	2486	2671	16,8	16,5	6	6
4. Schweiz. Bankgesellschaft	1542	1699	8,16	9,46	7	7
5. A.G. Leu & Co.	217	243	1,73	1,93	5	5
6. Kantonalkant Zürich ...	1943	2033	5,03 ¹⁾	5,17	—	—

1) Nach erfolgter Verzinsung des Grundkapitals

Zuschuß an die Staatskasse: 1949: 1 760 000 Fr.
1950: 1 760 000 Fr.

Zuschuß an den kant. gemeinnützigen Hilfsfonds:
1949: 440 000 Fr.
1950: 440 000 Fr.

Frequenz der größten Zürcher Bahnhöfe

	Fahrkarten und Streckenabonnemente		Brutto-Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1949	1950	1949	1950
Zürich Hbf.	3 249 162	3 134 755	33 362 536	34 662 807
Zürich Enge	247 295	243 520	1 416 064	1 348 108
Zürich Derlikon ...	296 346	281 022	1 216 776	1 139 547
Zürich Stadelhofen	256 796	252 687	875 970	839 780
Winterthur Hbf. ...	833 957	797 930	5 646 708	5 429 922
Thalwil	243 887	246 287	1 113 850	1 102 736
Wädenswil SBB. .	210 846	206 109	977 743	958 966
Uster	181 148	178 257	919 374	895 643
Horgen (o. Oberdorf)	208 946	203 565	721 537	692 211
Dietikon	181 786	175 938	688 109	665 723

Gesamtsteuerfuß der Gemeinden in % der Staatssteuer

Gemeinde	1949	1950	1951
Zürich	159	153	153
Winterthur *	193,9	188,9	184,0
Uster *	201,3	201,3	201,3
Wädenswil	151	151	153
Horgen	182	179	168
Dietikon	180	180	180
Ubliswil	180	180	180
Chalwil	152	152	152
Rüsnacht	115	115	115
Rüti	180	170	165
Wald	171	176	175
Wetzikon	185	175	175

* Die Bruchteile ergeben sich aus Durchschnittsberechnungen mit Schul- und Kirchensteuern

Verkehrsbetriebe in Zürich und Winterthur

	Beförderte Personen		Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1949	1950	1949	1950
Zürich: Straßenbahn, Trolleybus und Stadt-autobus	158 014 719	158 768 482	31 621 151	31 801 409
Zürich, Überland-Kraftwagenbetrieb	1 156 121	1 213 597	248 888	273 139
Winterthur, Straßenbahn.	3 774 892	3 601 297	786 167	786 433
Winterthur, Trolleybus ..	4 632 462	4 337 657	963 720	949 778



*Eine seltene und besonders schöne Aufgabe :
Ein silberner Globusbecher – als Andenken an weite Reisen –
ein kostbares Stück des Familiensilbers*

RUDOLF SPITZBARTH

GOLD- UND SILBERSCHMIED

Feldeggstrasse 58

ZÜRICH 8

Telephon 327464

im Seefeld – drei Tramminuten vom Bellevue (Tram 2 und 4 bis Haltestelle Feldeggstrasse)